

22.4.1933 - Verhaftung Fricke in Göttingen

August Fricke erinnert sich an seine Verhaftung: *Am Rande von Göttingen begegnete mir ein Kripobeamter, der mich kannte. Er war zunächst vorbeigegangen, rief mich dann aber an, um mich festzunehmen. An Flucht war nicht zu denken, da er freies Schußfeld hatte. Bis zur Wache hatte ich Gelegenheit, meine Taschen leer zu machen. Nach einigen Tagen Polizeihaft kam ich in Untersuchungshaft. In der Zwischenzeit waren bei einer Haussuchung in der Wohnung meines späteren Mitangeklagten (Friedrich Ische) von mir handgeschriebene Artikel für die illegale Zeitung gefunden worden. Ich bejahte das Schreiben der gefundenen Papiere (handgeschrieben), bestritt aber die Absicht der Veröffentlichung und bestritt, das Geschriebene meinem Mitangeklagten gegeben zu haben. Er wurde nach der Haussuchung verhaftet und ebenfalls in das Göttinger Gefängnis eingeliefert.*¹

Literatur

Fricke, August (1981): *Erinnerungen, Begegnungen, Erfahrungen. Ein Beitrag zur Geschichte der niedersächsischen Arbeiterbewegung.* Einbeck: Selbstverlag.

¹ Fricke 1981, S. 43–44.